

## **Kids in die Clubs: Verlässliche Förderung gewährleisten!**

Mit der neuen Förderperiode ab dem 1.4.2021 haben sich einschneidende Änderungen in der Förderung nach Pos. 3.5. Kids in die Clubs – Mitgliedschaften ergeben. Unter anderem gilt eine Förderzusage anders als bisher nicht mehr bis zum Ende einer Förderperiode, sondern ist in den meisten Fällen auf die Gültigkeit des eingereichten Nachweises beschränkt. Diese Änderung führt zu erheblichem Mehraufwand bei den Vereinen und den betroffenen Familien. Insbesondere Kinder und Jugendlichen aus besonders prekären Situationen (z. B. in Asylverfahren mit Duldungsstatus) erhalten immer nur kurzfristige Leistungsbescheide über wenige Wochen. Gerade für diese Kinder müssen nun 8-10 Mal statt bisher einmal im Jahr Nachweise vorgelegt werden, damit die Förderung nicht unterbrochen wird. Auch die gängige Praxis staatlicher Stellen, Leistungsbescheide rückwirkend auszustellen, führt dazu, dass ein Verein auf eigenes Risiko die betroffenen Kinder weiter Mitglied bleiben lässt. Vor allem im Mannschaftssport drohen nicht nur Ausfälle von einigen Mitgliedschaften, sondern das Auseinanderfallen ganzer Teams aus Gründen die für Kinder und Jugendliche, ihre Familien und die Engagierten im Verein nicht nachvollziehbar sind. Mit dieser Änderung droht die Akzeptanz der Förderung bei Familien und Vereinen schweren Schaden zu erleiden. Die Konsequenz wäre, dass sich Hamburg bei der Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepaketes der deutlich niedrigeren Inanspruchnahme der anderen Bundesländer annähert. Wird das nicht verhindert, droht den an Kids in die Clubs beteiligten Vereinen ein Mitgliederverlust von mehreren Tausend geförderten Kindern.

### **Deshalb beantragte der Bramfelder Sportverein von 1945 e.V. Folgendes:**

Der Vorstand der Hamburger Sportjugend wird aufgefordert, die begonnenen Gespräche mit der Politik und der Verwaltung fortzuführen. Ziel dieser Gespräche soll die Synchronisation der soziokulturellen Teilhabe des Bildungs- und Teilhabepaketes unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des „Starke-Familien-Gesetzes“ mit dem Programm „Kids in die Clubs“ sein. Dabei soll der Verwaltungsaufwand für Vereine, für die teilhabeberechtigten Kinder und ihre Familien so gering wie möglich gehalten werden. Folgende Anliegen ihrer Mitglieder soll die Hamburger Sportjugend dabei verfolgen:

- 1. Je geringer die Gültigkeitsdauer der Teilhabeberechtigung ist desto größer ist der Verwaltungsaufwand für Vereine und teilhabeberechtigte Familien diese nachzuweisen. Diesbezüglich soll erörtert werden, inwieweit auf den fortlaufenden Nachweis der Teilhabeberechtigung verzichtet werden kann.**
- 2. Als Ausgleich für den aktuell erhöhten Verwaltungsaufwand auf Seiten der Vereine soll im Rahmen der Sportförderungsvertragsverhandlungen 2023/24 für die teilnehmenden Vereine eine Verwaltungskostenpauschale eingeworben werden. Darüber hinaus soll eruiert werden, inwieweit Mittel des Sportförderungsvertrags eingesetzt werden können, um die Gültigkeitsdauer der Teilhabeberechtigung (Kurzbescheide) zu verlängern und etwaige Anschlussfinanzierungen zu ermöglichen.**

3. Eine Bewilligungsdauer, die den Anforderungen des organisierten Sportes Rechnung trägt, also z. B. Mannschaften in Saisonsportarten davor schützt, während der Saison Mitglieder zu verlieren.
4. Die Einwerbung von zusätzlichen Mitteln für das Programm „Kids in die Clubs“ soll vom Vorstand der Hamburger Sportjugend unabhängig von den Gesprächen mit Politik und Verwaltung intensiviert werden.

Der Delegiertentag der Hamburger Sportjugend erkennt in der sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien eine zentrale sozialpolitische Aufgabe der Sportvereine. Um diese weiter erfüllen zu können, sind Veränderungen des Verfahrens notwendig. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der Vorstand der Hamburger Sportjugend Maßnahmen mit den beteiligten Vereinen entwickeln, um gemeinsam Druck in Richtung der Politik und Verwaltung zu entfalten.

**Beschlossen durch den Delegiertentag der Hamburger Sportjugend im Hamburger Sportbund e.V.  
am 17.06.2021**